

An die
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -

01054 Dresden

Antrag Wohnungsbau selbstgenutztes Wohneigentum

Hiermit wird beantragt:
eine geförderte Finanzierung gemäß

- FRL Familienwohnen**
 FRL Wohneigentum ländlicher Raum
 Förderrichtlinie/Programm

zusätzlich ein

- Förderergänzungsdarlehen der SAB**

1. Persönliche Angaben

Antragsteller

Name	
<input type="text"/>	
Vorname	
<input type="text"/>	
ggf. Geburtsname	
<input type="text"/>	
Geburtsdatum	Geburtsort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Steuer-ID	
<input type="text"/>	

Sind Sie innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem EStG oder dem KStG steuerpflichtig (beschränkt oder unbeschränkt)?

- ja nein

Staatsangehörigkeit	(ggf.) 2. Staatsangehörigkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	
<input type="text"/>	
PLZ	Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon (tagsüber)	Fax
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	
<input type="text"/>	
Familienstand seit wann	
<input type="text"/>	
Kinder (Anzahl)	Alter (in Jahren)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl der im Haushalt lebenden Personen	
<input type="text"/>	

Weiterer Antragsteller

Name	
<input type="text"/>	
Vorname	
<input type="text"/>	
ggf. Geburtsname	
<input type="text"/>	
Geburtsdatum	Geburtsort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Steuer-ID	
<input type="text"/>	

Sind Sie innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem EStG oder dem KStG steuerpflichtig (beschränkt oder unbeschränkt)?

- ja nein

Staatsangehörigkeit	(ggf.) 2. Staatsangehörigkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer (falls abweichend)	
<input type="text"/>	
PLZ	Ort (falls abweichend)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon (tagsüber)	Fax
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	
<input type="text"/>	
Familienstand seit wann	
<input type="text"/>	
Kinder (Anzahl)	Alter (in Jahren)
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Antragsteller

Voranschrift, sofern kürzer als 4 Jahre wohnhaft

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Weiterer Antragsteller

Voranschrift, sofern kürzer als 4 Jahre wohnhaft

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

2. Selbstauskunft

2.1 Angaben zu Beruf/Arbeitgeber

Antragsteller

- angestellt**
- selbständig**
- Beamter**

erlernter Beruf

Arbeitgeber I Firma

Anschrift

beschäftigt als | selbständig seit

dort ungekündigt beschäftigt seit (TT.MM.JJJJ)

Arbeitsverhältnis befristet bis (TT.MM.JJJJ)

Beteiligungen an Unternehmen vorhanden

- ja**¹
- nein**

Weiterer Antragsteller

- angestellt**
- selbständig**
- Beamter**

erlernter Beruf

Arbeitgeber I Firma

Anschrift

beschäftigt als | selbständig seit

dort ungekündigt beschäftigt seit (TT.MM.JJJJ)

Arbeitsverhältnis befristet bis (TT.MM.JJJJ)

Beteiligungen an Unternehmen vorhanden

- ja**¹
- nein**

2.2 Einnahmen und Ausgaben

Monatliche Bruttoeinnahmen (in €)²

aus nicht selbständiger Tätigkeit

aus selbständiger Tätigkeit/Gewerbebetrieb

aus Kapitalvermögen

aus Vermietung und Verpachtung

Kindergeld für Kinder

Rente Art:

Unterhalt Art:

Sonstiges Art:

Summe der Einnahmen

Gesamtsumme

Antragsteller Weiterer Antragsteller

¹ Bitte SAB-Vordruck 60026x (Aufstellung Beteiligungen) ausfüllen und beifügen.

² Bitte Nachweise entsprechend Punkt 6.3 beifügen.

Monatliche Ausgaben (in €)

	Antragsteller	Weiterer Antragsteller
Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag		
Private Kranken- und Pflegeversicherung		
Sonstige Pflichtbeiträge		
Miete inkl. NK		
Hausgeld/Hausnebenkosten		
Lebenshaltung (ohne Miete)		
Unterhaltszahlungen		
Sonstiges (z. B. Rückzahlung von Leistungen nach dem BAföG)		
Summe der Ausgaben		

2.3 Vermögen und Verbindlichkeiten

Vermögen

	Gemeinschaftlich	Antragsteller	Weiterer Antragsteller
Bankguthaben inkl. Spar- und Termineinlagen			
Wertpapiere			
Bausparguthaben			
Lebensversicherung (Rückkaufwert)			
Immobilien/Grundstücke ³			
Sonst. Vermögen			

Verbindlichkeiten

Wir erklären,
 keine weiteren Verpflichtungen
 weitere Verpflichtungen wie nachfolgend aufgelistet
 zu haben.

Art (Darlehen, Leasing, Bürgschaft etc.)	Gläubiger	Grund (z. B. Kfz-Finanzierung)	Ursprungsbetrag (in €)	Aktuelle Restschuld (in €)	Monatliche Belastung (in €)	Laufzeit von - bis (MM/JJ)

³ Bitte SAB-Vordruck 60021x (Immobilienübersicht) ausfüllen und beifügen.

3. Vorhaben

3.1 Objekt

Straße, Hausnummer
PLZ Ort
Gemarkung (gemäß Grundbuch)
Nummer des Flurstücks (gemäß Grundbuch)
Grundstücksgröße (m ²)
falls Erbbaurecht, Laufzeit bis

bei Eigentumswohnungen

Wohnungsnummer	Miteigentumsanteile
Stellplatznummer/Tiefgarage	Miteigentumsanteile
Sondernutzungen	Miteigentumsanteile

bei bestehenden Immobilien

Baujahr (JJJJ)	erweitert/modernisiert im Jahr
-----------------------	---------------------------------------

Grundstückszugang

- direkt**
 über Wegerecht

Versorgung

- Wasser**
 Strom
 Gas
 Fernwärme

Entsorgung

- Kanal**
 eigene Kläranlage

3.2 Vorhabensbeschreibung

- Neubau⁴**
 Erwerb Bestandsimmobilie⁴
 Erweiterung/Anbau/Umbau Wohnraum
 Zeitgemäße Sanierung/Modernisierung
 Energetische Sanierung
 Umnutzung zu Wohngebäude⁴

Nutzung geplant

Anzahl der Wohnungen	Wohnfläche (m ²)
Anzahl der Gewerbeeinheiten	Gewerbefläche (m ²)

voraussichtlicher Durchführungszeitraum

Baubeginn (TT.MM.JJJJ)	Fertigstellung (TT.MM.JJJJ)
-------------------------------	------------------------------------

davon ggf. eigengenutzt

Anzahl der Wohnungen	Wohnfläche (m ²)
-----------------------------	-------------------------------------

Objektart

- Eigentumswohnung**
 Einfamilienhaus
 Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
 Reihenhaus
 Sonstiges:

Besonderheiten

- denkmalgeschützt**
 Stellplatz
 Tiefgaragenstellplatz
 Garage
 Sonstiges:

Zustand Gebäude (bei Erwerb)

- unsaniert**
 teilsaniert
 vollsaniiert
 Sonstiges:

Ausstattung/Sonderbauteile

- Wärmepumpe**
 Lüftungsanlage
 Solaranlage
 PV-Anlage
 hochwertige Ausstattung
 Sonstiges:

Bauweise

- Massivbauweise**
 Fertigbauweise
 Holzbauweise
 Fachwerk
 Sonstiges:

Geschosse

- Erdgeschoss**
 weiteres Vollgeschoss
 ausgebautes Dachgeschoss
 nicht ausgebautes Dachgeschoss
 Keller

(geplantes) energetisches Niveau⁵

- Neubau:**
 GEG-Standard (i.d.g.F.)
 Effizienzhaus 55
 Effizienzhaus 40

zusätzlich bei EH40/55:

- EE-Klasse**
 NH-Klasse

- Klimafreundliches Wohngebäude**
 Klimafreundliches Wohngebäude QNG

- Sanierung:**
 GEG-Standard (i.d.g.F.)
 EH-Denkmal
 EH 85
 EH 70
 EH 55
 EH 40

zusätzlich:

- EE-Klasse**
 NH-Klasse
 WPB
 SerSan

3.3 Hochwasservorsorgemaßnahmen

Gebäude/Grundstück liegt in einem HQ 100-Gebiet⁶

- ja** **nein**

⁴ Förderfähiges Vorhaben nach der FRL Familienwohnen.

⁵ Erläuterungen:

GEG = Gebäudeenergiegesetz | EH = Effizienzhaus nach BEG | EE = Erneuerbare-Energien-Klasse nach BEG | NH = Nachhaltigkeits-Klasse nach BEG | WPB = Worst Performing Building nach BEG | SerSan = Serielle Sanierung nach BEG | QNG = Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

⁶ Gebiet, in welchem statistisch gesehen einmal in 100 Jahren ein Hochwasserereignis eintritt. Weitere Informationen sind unter <http://www.umwelt.sachsen.de> verfügbar.

4. Kosten und Finanzierung

4.1 Gesamtkostenaufstellung

	Betrag (in €)
Grundstück	
Kaufpreis oder Wert des Grundstücks/Gebäudes	<input type="text"/>
Erwerbsnebenkosten	<input type="text"/>
Erschließung	<input type="text"/>
Baukosten Gebäude	
Neubau	<input type="text"/>
Erweiterung/Anbau/Umbau	<input type="text"/>
Zeitgemäße Sanierung/Modernisierung	
Sanierung - energetisch	<input type="text"/>
Sanierung - barriere-reduzierende Maßnahmen	<input type="text"/>
Sonstiges	<input type="text"/>
Außenanlagen	<input type="text"/>
Baunebenkosten	<input type="text"/>
davon Kosten für Fachplanung und Baubegleitung durch Energieeffizienz-Experten	<input type="text"/>
davon Kosten für Nachhaltigkeitszertifizierung	<input type="text"/>
Sonstiges	<input type="text"/>
Gesamtkosten	<input type="text"/>

Hinweis: Bitte tragen Sie die für Ihr Vorhaben gemäß Ziff. 3.2 zutreffenden Kosten ein.

- Die durchzuführenden Maßnahmen sind
 genehmigungsfrei
 genehmigungspflichtig

4.2 Finanzierung des Bauvorhabens

<input type="checkbox"/> Finanzierungsstruktur gemäß unter-schriebenem Finanzierungsbeispiel der SAB (bitte beifügen) vom	Datum (tt.mm.jjjj) <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Finanzierungsstruktur wie folgt: Eigenmittel	Betrag (in €)
bezahltes Grundstück/Kaufpreis	<input type="text"/>
Barmittel (z. B. Festgelder, Bausparguthaben, Veräußerungsgewinne von Wertpapieren)	<input type="text"/>
Sonstiges	<input type="text"/>
Summe Eigenmittel	<input type="text"/>

Handelt es sich bei der geplanten Wohnimmobilienfinanzierung um eine erstmalige Aufnahme von Darlehensmitteln zur Finanzierung von Wohnimmobilien? **ja** **nein**

Fremdmittel	Betrag (in €)	Zinsfestschreibung (in Jahren)	Gesamtlaufzeit (in Jahren)	Tilgungsfreijahre ⁶ (in Jahren)	Tilgung jährlich (in %)
<input type="checkbox"/> nach FRL Familienwohnen (Gesamtbetrag) davon:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> 1. Grundförderung (max. 50.000 € je Kind)	<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/> 2. Zusatzförderung Einkommen (max. 30.000 € je Haushalt)	<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/> 3. Zusatzförderung Schwerbehinderung (max. 15.000 € je Person m. Schwerbehinderung)	<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/> 4. Zusatzförderung „Jung kauft Alt“ (max. 50.000 € je Haushalt)	<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/> nach FRL Wohneigentum ländlicher Raum⁷					
<input type="checkbox"/> Neubau/Erwerb/Umnutzung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Sanierung/Erweiterung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> KfW-Wohneigentumsprogramm (124)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> KfW-Programm	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
andere Förderrichtlinien/Programme					
<input type="checkbox"/> Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> SAB-Förderergänzungsdarlehen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Sondertilgungsoption					<input type="text"/>

Hinweis: Der Gesamtbetrag wird aus den Finanzierungskomponenten 1. – 4. errechnet.

⁶ Die tilgungsfreie Zeit beträgt bei Förderdarlehen grundsätzlich 2 Jahre.

⁷ Förderhöchstbetrag bei Neubau/Erwerb/Umnutzung = 80.000 €
 Förderhöchstbetrag bei Sanierung/Erweiterung = 40.000 €
 Die Beträge können nicht kumuliert beantragt werden.

Sonstige	Betrag (in €)	Zinsfestschreibung (in Jahren)	Gesamtlaufzeit (in Jahren)	Tilgungsfreijahre ⁶ (in Jahren)	Tilgung jährlich (in %)
<input type="checkbox"/>					
Summe Fremdmittel					
Gesamtsumme Finanzierung (Summe aus Eigen- und Fremdmitteln)					

5. Erklärungen des Antragstellers

5.1 Vollständigkeit und Richtigkeit

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben und Erklärungen wird hiermit versichert.

Ferner versichert der Antragsteller, dass kein/e Insolvenzverfahren, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (einschließlich Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung) oder Mahn-/Klageverfahren, die für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers von Bedeutung sind, beantragt oder durchgeführt und auch keine Kreditkündigungen ausgesprochen sind. Dem Antragsteller ist bekannt, dass falsche Angaben die sofortige fristlose Kündigung der auf dieser Grundlage bewilligten Darlehen und die Rückerstattung der ausgezahlten Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

5.2 Erklärung zum Vorhabensbeginn

Der Antragsteller erklärt, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und erst nach Entscheidung der SAB über den gestellten Antrag mit dem Vorhaben begonnen wird. Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Baugrunduntersuchungen, Grunderwerb und Herrichten des Grundstücks nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Bei einzelnen Förderprogrammen (z.B. KfW-Programmen) können abweichende Regelungen gelten.

5.3 Erklärung zu den beantragten KfW-Darlehen

Der Antragsteller bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden sowie in den Anlagen gemachten Angaben und versichert, kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung betraut zu haben. Er verpflichtet sich, die SAB über die wesentlichen Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Bereitstellungsprovision in der programmgemäßen Höhe (vgl. KfW-Programm-Merkblatt), sowie die bei Zusagen der KfW ggf. zu zahlende einmalige Zusagegebühr in der programmgemäßen Höhe (vgl. KfW-Programm-Merkblatt) an die SAB zur Weiterleitung an die KfW zu entrichten. Diese Bereitstellungsprovision sowie bei Zusagen der KfW ggf. die einmalige Zusagegebühr ist auch dann zu zahlen, wenn der Antragsteller den beantragten und von der KfW zugesagten Kredit nicht in Anspruch nimmt, es sei denn, dass er die SAB innerhalb der für die Berechnung der Bereitstellungsprovision maßgeblichen Frist (vgl. KfW-Programm-Merkblatt) mitteilt, dass er den Kredit nicht in Anspruch nimmt. Über die Höhe der Bereitstellungsprovision bzw. der Zusagegebühr hat der Antragsteller sich anhand des KfW-Programm-Merkblattes informiert. Ihm ist bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Kreditzusage der KfW an das durchleitende Kreditinstitut festgelegt werden, soweit für einzelne Programme nicht ausdrücklich etwas anderes gilt. Dem Antragsteller ist bekannt, dass die beantragten KfW-Darlehen über die SAB ausgezahlt werden. Dem Antragsteller ist bekannt, dass die gegen ihn gerichteten Ansprüche aus dem

Darlehensvertrag mit der SAB bereits mit ihrer Entstehung an die KfW zur Sicherheit abgetreten sind.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass seine Daten im Rahmen der Beantragung der Refinanzierungszusage bei der KfW von der KfW und der SAB verarbeitet werden. Der Antragsteller bestätigt die produktspezifischen Datenschutzhinweise der KfW in der zum Zeitpunkt der Antragstellung gültigen Version, welche unter www.sab.sachsen.de verfügbar sind, erhalten zu haben und diese zu kennen.

Datenweitergabe

Bei Beantragung eines KfW-Programms Neubauförderung (KFN 297 oder WEF 300) erklärt sich der Antragsteller im Antrag damit einverstanden, notwendige Daten und Informationen zum geförderten Vorhaben für Monitoring Zwecke und Evaluation bereitzustellen und auf Verlangen dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und im Einzelfall auch anderen Ausschüssen des Deutschen Bundestages in anonymisierter Weise bekannt zu geben oder von der KfW in anonymisierter Weise weitergeben zu lassen.

Bei Beantragung einer WEF-Förderung bestätigt der Antragsteller mindestens zu 50 % Eigentümer der geförderten Immobilie zu sein/ zu werden, zum Zeitpunkt der Antragstellung keine weitere Wohnimmobilie zu besitzen sowie noch keine Förderung aus dem Baukindergeld (424) erhalten zu haben.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass das beantragte Vorhaben entsprechend den Vorgaben des jeweils zutreffenden Programm-Merkblattes (einschließlich der dort benannten Richtlinien und Anlagen zu den jeweiligen KfW-Programmen) auszuführen ist und dass ein Sachverständiger, den der Antragsteller nach dem Merkblatt einzubinden hat, seinen Bestätigungen diese Vorgaben zugrunde zu legen hat.

Der Antragsteller bestätigt für das beantragte Vorhaben noch kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung bei der KfW betraut zu haben.

5.4 Erklärung zu den beantragten Förderdarlehen

Dem Antragsteller ist die zugrunde liegende Förderrichtlinie/ das Merkblatt in der geltenden Fassung bekannt.

Der Antragsteller bestätigt, dass bei der Durchführung von Baumaßnahmen ein sachverständiger Dritter das Bauvorhaben begleitet.

Bei Beantragung einer Zuwendung aus einem Landesförderprogramm ist dem Antragsteller bekannt, dass die Zuwendung aus Steuermitteln stammt und diese Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt werden.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass bei Beantragung einer Zusatzförderung für Haushalte mit geringem Einkünften gem. Art. 14 VV Sozialer Wohnungsbau die Förderung auch aus

Finanzhilfen des Bundes erfolgt und das Jahreseinkommen nach § 21 WoFG ermittelt wird.

Jahreseinkommen nach § 21 WoFG ist/sind:

- bei nicht selbständiger Arbeit der Bruttojahresverdienst abzüglich der Werbungskosten
- bei selbständiger Tätigkeit, auch in der Land- und Forstwirtschaft oder in einem Gewerbebetrieb der steuerlich anerkannte Gewinn (liegt kein Steuerbescheid vor, ist Jahreseinkommen der Überschuss der Betriebseinnahmen über den Betriebsausgaben)
- bei Vermietung und Verpachtung sowie Kapitalvermögen der Überschuss der Einnahmen über die steuerlich anerkannten Werbungskosten
- wiederkehrende Bezüge aus Renten und Pensionen, aus Altersvorsorgebeträgen sowie aus unabhängigen Tätigkeiten und Versorgungsleistungen aus Vermögensübergabeverträgen abzüglich der steuerlich anerkannten Werbungskosten
- Unterhaltsleistungen

Nicht zulässig ist ein Ausgleich mit negativem Einkommen aus anderen Einkommensarten oder mit negativem Einkommen anderer Haushaltsangehöriger.

Der Antragsteller versichert, dass alle Einkommen der im Haushalt des Antragstellers lebenden Personen vollständig angegeben wurden. Entsprechende Einkommensnachweise von zum Haushalt gehörenden Personen werden auf Anforderung der SAB vorgelegt.

Der Antragsteller erklärt, dass zwischen Auftragnehmer und -geber ein Haftungsausschluss nicht vereinbart ist.

Der Antragsteller bestätigt noch keine Förderung nach einem Wohnraumförderprogramm des Freistaates Sachsen erhalten zu haben.

Im Falle der Gewährung einer Förderung:

bereits erhaltene Fördermittel

Programm	Jahr (JJJJ)

Dem Antragsteller ist bekannt, dass richtlinienabhängig bei Erhalt einer Vorförderung eine erneute Förderung ausgeschlossen sein kann.

Bei Beantragung eines Darlehens Wohneigentum ländlicher Raum bestätigt der Antragsteller, dass das zu fördernde Vorhaben im ländlichen Raum gelegen ist.

Ländlicher Raum ist im Sinne der Richtlinie das Gebiet des Freistaates Sachsen mit der Ausnahme der kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden.

5.5 Erklärung zur Einholung v. bankmäßigen Auskünften

Der Antragsteller ermächtigt die SAB, bankmäßige Auskünfte und Informationen über Kredit- und Förderwürdigkeit einzuho-

len. Die Informationen dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden.

Die SAB übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes). Der Antragsteller befreit die SAB insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA- Informationsblatt (SAB-Vordruck 0095) nach Art. 14 DSGVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

5.6 Umsetzung des Geldwäschegesetzes

Zur Umsetzung des Geldwäschegesetzes benötigt die SAB zur Antragsbearbeitung eine Identitätsfeststellung vom Antragsteller. Dem Antragsteller ist bekannt, dass diese durch die Mitarbeiter der SAB oder zuverlässige Dritte (mittels SAB-Vordruck 60311 bzw. Postident-Verfahren) erstellt werden kann. Detaillierte Angaben sind dem Informationsblatt zur Umsetzung des Geldwäschegesetzes (SAB-Vordruck 65222) zu entnehmen.

Der Antragsteller ist darüber unterrichtet, dass die dem Antrag beizufügenden Unterlagen Bestandteil und Voraussetzung für die Bearbeitung des Antrages sind.

5.7 Datenschutz

Dem Antragsteller ist bekannt, dass die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - gemäß § 8 a Förderbank-Gesetz zur Erfüllung ihrer Aufgaben befugt ist, personenbezogene Daten von Antragstellern und Kunden der Bank zu verarbeiten.

Der Antragsteller erklärt, dass er das Datenschutz- Informationsblatt DSGVO (SAB-Vordruck 64005) erhalten und den Inhalt zur Kenntnis genommen hat.

Antragsteller

Ort	Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift

Weiterer Antragsteller

Ort	Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift

6. Notwendige Unterlagen

Folgende Anlagen sind Bestandteil und Voraussetzung für die Bearbeitung Ihres Antrages:

Unterlagen	SAB-Vordruck	liegt bei
6.1 Allgemeine Unterlagen		
Vollständiger unterschriebener Darlehensantrag	69009	<input type="checkbox"/>
6.2 Objektunterlagen		
A) zur Beantragung erforderlich		
aktuelle Grundbuchabschrift		<input type="checkbox"/>
amtlicher Lageplan/Auszug Flurkarte		<input type="checkbox"/>
Kaufvertrag/Grundstückskaufvertrag/Erbbaurechtsvertrag (ggf. Entwurf)		<input type="checkbox"/>
Fotos des Gebäudes mit Hauptansichten und allen wesentlichen Räumen/Fotos Bauplatz		<input type="checkbox"/>
Entwurf Werkvertrag mit Bau- und Leistungsbeschreibung		<input type="checkbox"/>
detaillierte Kostenaufstellung nach Gewerken bzw. DIN 276		<input type="checkbox"/>
Baugenehmigung/Bauvorbescheid/bestätigte Bauanzeige		<input type="checkbox"/>
ggf. Denkmalschutzrechtliche Genehmigung		<input type="checkbox"/>
baurechtliche genehmigungsfähige Pläne M 1:100		<input type="checkbox"/>
detaillierte Wohnflächenberechnung (gemäß Wohnflächenverordnung)		<input type="checkbox"/>
bei Eigentumswohnungen: Teilungserklärung/Aufteilungsplan (ggf. Entwurf)/Abgeschlossenheitsbescheinigung		<input type="checkbox"/>
ggf. Aufstellung der Selbst- und Nachbarhilfe	60005	<input type="checkbox"/>
B) zusätzlich bei KfW-Darlehen		
Bei der Nutzung der KfW-Förderprogramme für die energetische Sanierung (BEG-Förderung) sind in der Kostenaufstellung nach Gewerken bzw. DIN 276 die förderfähigen Kosten dem jeweiligen Förderprogramm zuzuordnen und eindeutig auszuweisen.		
Online-Bestätigung gemäß beantragtem KfW-Programm		<input type="checkbox"/>
C) zusätzlich bei FRL Familienwohnen		
bei Neubau/Ersterwerb: Gemeindebestätigung	68902	<input type="checkbox"/>
bei Zusatzförderung Einkommen: Einkommensermittlung nach §§ 20 -24 WoFG	62218	<input type="checkbox"/>
6.3 Bonitäts- und Vermögensunterlagen⁸		
A) Finanzierungsunterlagen		
Nachweise der Eigenmittel (Kopien Kontoauszüge/Bankbestätigungen)		<input type="checkbox"/>
Nachweise sonstiger Verpflichtungen (Kopien abgeschlossene Darlehensverträge)		<input type="checkbox"/>
B) Allgemeine Unterlagen		
Identitätsfeststellung durch Legitimation gegenüber einem SAB-Mitarbeiter oder mittels PostIdent-Verfahren		<input type="checkbox"/>
Kindergeldbescheid und aktuellen Zahlungsnachweis (Kontoauszug)		<input type="checkbox"/>
bei WEF zusätzlich: Geburtsurkunden der Kinder (Kopien)		
C) zusätzlich bei Nichtselbständigen		
Einkommensnachweise der letzten 3 Monate und von Dezember des Vorjahres		<input type="checkbox"/>
Einkommensteuerbescheide des letzten und vorletzten Jahres vor Antragstellung (alternativ: Einkommensteuererklärung/Lohnsteuerbescheinigung)		<input type="checkbox"/>
bei WEF zusätzlich: Einkommensteuerbescheid des 3. Jahres vor Antragstellung		<input type="checkbox"/>
bei Privatversicherten: Nachweis über die Höhe der Kranken- und Pflegeversicherung		<input type="checkbox"/>
D) zusätzlich bei Selbständigen		
Aufstellung Beteiligungen	60026x	<input type="checkbox"/>
Bilanzen der letzten 3 Jahre inkl. GuV bzw. Einnahmen-/Überschussrechnung		<input type="checkbox"/>
aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung mit Summen- und Saldenliste		<input type="checkbox"/>
Einkommensteuerbescheide der letzten 3 Jahre		<input type="checkbox"/>
letzte Einkommensteuererklärung		<input type="checkbox"/>
Gewerbeanmeldung		<input type="checkbox"/>
Tätigkeitsbeschreibung/Geschäftszweck		<input type="checkbox"/>
Nachweis über die Beitragshöhe der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung		<input type="checkbox"/>
E) bei weiterem Immobilienbesitz und/oder bei Vermietung		
Immobilienübersicht	60021x	<input type="checkbox"/>
Übersicht Mieteraufstellung	60022x	<input type="checkbox"/>

⁸ Diese Unterlagen benötigen wir, um eine ordnungsgemäße Kreditwürdigkeitsprüfung durchführen zu können. Eine Kreditwürdigkeitsprüfung ist für den Abschluss des Darlehensvertrags zwingend und kann nur durchgeführt werden, wenn die hierfür benötigten Informationen und Nachweise richtig sind und vollständig beigebracht werden. Die SAB wird dem Antragsteller ggf. mitteilen, ob und welche weiteren Unterlagen sie innerhalb welchen Zeitraums für die ordnungsgemäße Kreditwürdigkeitsprüfung benötigt.